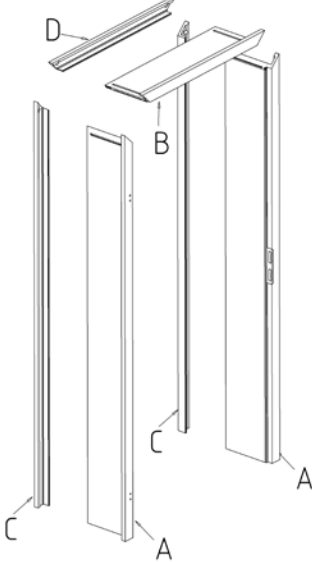
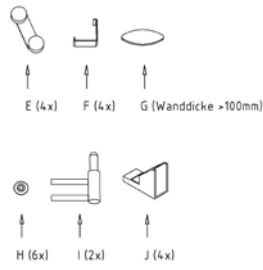
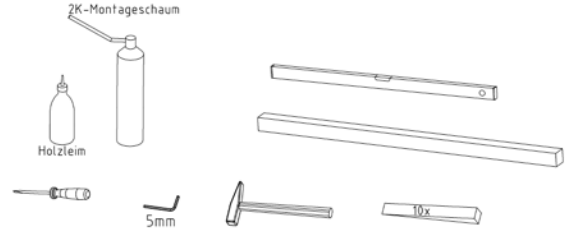
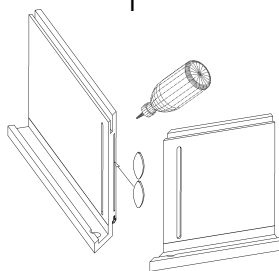
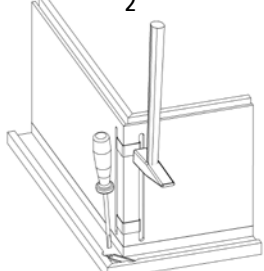
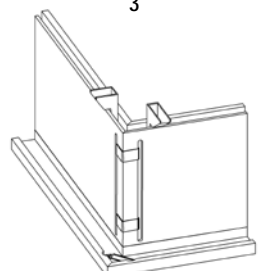
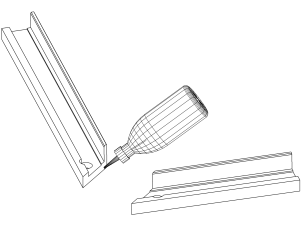
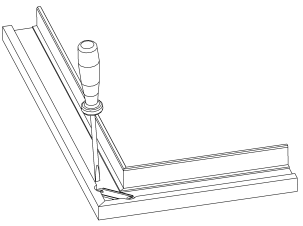
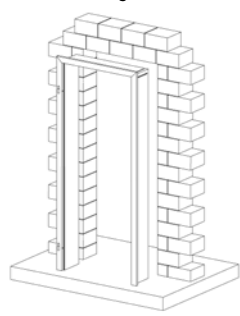
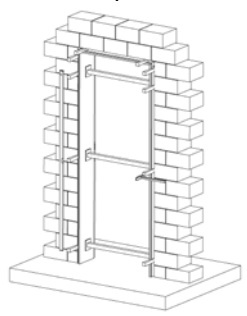


Montageanleitung für Zargen VZ-6

Register	A3.1
Blatt	1.1
Seite	1 von 2
Stand	Feb 2021

MA0350

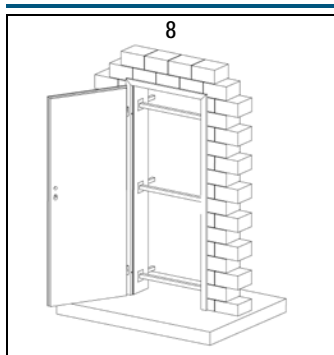
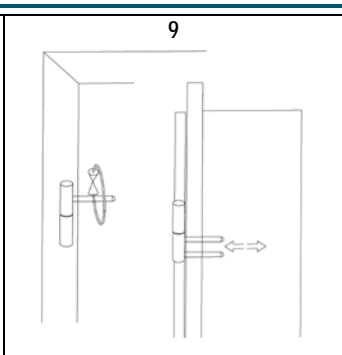
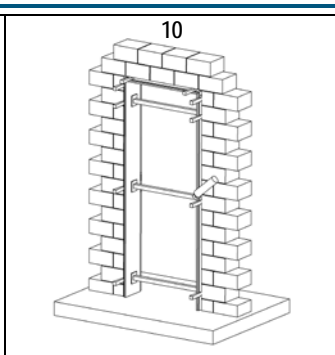
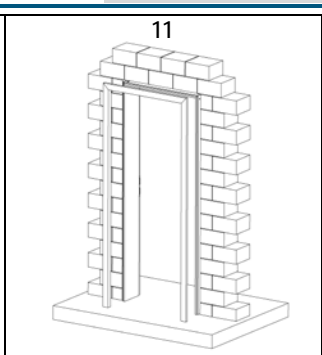
Zargenteile	Zubehör	Benötigte Werkzeuge		
	 <p>E (4x) F (4x) G (Wanddicke > 100mm)</p> <p>H (6x) I (2x) J (4x)</p>			
	<p>1</p> 	<p>2</p> 	<p>3</p> 	
	<p>Zargenteile (A+B) auf eine ebene und saubere Unterlage legen. An den Gehrungsflächen den Leim auftragen und die Formfedern in die Federnut einstecken. Bei schmalen Wanddicken entfällt die Federnut und Formfeder.</p>	<p>Zargenteile (A+B) zusammenfügen und ausrichten. Doppel-Exzenter (E) einsetzen und anziehen. Anschließend die Metallklammern (F) einschlagen.</p>	<p>Nun die Montagekeile in die Nut für die Zierbekleidung einstecken, bis der Weißleim ausgehärtet ist. Überflüssigen Leim mit feuchtem Tuch abwischen.</p>	
<p>4</p> 	<p>5</p> 	<p>6</p> 	<p>7</p> 	
<p>Zierbekleidungen (C+D) auf eine ebene und saubere Unterlage legen. An den Gehrungsflächen den Leim auftragen.</p>	<p>Zierbekleidungen zusammenfügen und ausrichten. Doppel-Exzenter (E) in die Bohrung einsetzen und anziehen.</p>	<p>Montage auf fertigem Fußboden. Die zusammengebaute Zarge in die Maueröffnung einsetzen.</p>	<p>Die Zarge mittels Holzkeilen lotrecht, flucht- und waagrecht fixieren. Distanzleisten (z.B. Spreizen) im Schloss und Bandbereich setzen. Ab 40kg Türge wicht ist eine zusätzliche mechanische Befestigung mit druckfester Hinterfüterung im Schloss- und Bandbereich zu empfehlen.</p>	

Wohngesundheitstipp:

Für ein nachhaltiges Bauen, wohngesunde und emissionsarme Montage unserer Zargen empfehlen wir Ihnen unsere schaumlosen Montagemöglichkeiten. Diese finden Sie online in unserem Mediaportal unter www.jeld-wen.de/mediaportal oder direkt per QR-Code.



Montageanleitung für Zargen VZ-6

			
<p>Türblatt einhängen und Funktionsfähigkeit prüfen.</p>	<p>Zusätzliche Einstellmöglichkeiten am Türblatt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Durch Ein- bzw. Ausdrehen der Bänder verändert sich die Lage der Tür in der Zarge nach rechts bzw. links. ■ Durch Einschieben bzw. Herausziehen der Bänder verändert sich der Anpressdruck. 	<p>Schäumen Sie nun den Spalt zwischen Wand und Zarge auf Höhe der Bänder und des Schließblechs mit 2-Komponenten-Schaum (Herstellerangaben beachten) aus. Die Gesamtklebefläche des Montageschaums muss min. 30% der aufrechten Fläche der Zargenrückseite betragen.</p>	<p>Nach Aushärtung des Montageschaums können die Keile und Spreizen entfernt werden. Nun wird die fertig montierte Zierbekleidung in die Nut des Futters eingeschoben, bis sie gleichmäßig an der Wand anliegt.</p>

Hinweise:

Allgemein

Die hier beschriebene Einbauweise ist eine von vielen und soll nur empfehlenden Charakter haben. Etwaige Rechtsansprüche können aus dieser Empfehlung nicht hergeleitet werden.

Lotrechter Einbau

Ungeachtet der Wandsituation besagt der lotrechte Einbau einer Zarge die max. zulässige Toleranz von ± 1 mm/m.

Bodenluft

Aus Addition der Toleranzen von Türblatt-, Zargenfalzmaß und dem Bandsitz lt. DIN 18101 ergibt sich rechnerisch als Nennmaß ein unterer Luftspalt von 7 mm. Trotz Einhaltung aller Herstellertoleranzen kann die Bodenluft variieren. Es hat sich bewährt, Zarge und Türblatt gemeinsam einzubauen. Für den zur Funktion des Türelementes notwendigen unteren Luftspalt ist beim Einbau der Zarge Sorge zu tragen. Gegebenenfalls muss die Zarge vor dem Einbau gekürzt oder beim Einbau unterfüttert werden (z.B. bei im Schwenkbereich der Tür nicht ebenen Fußboden).

Drückermontage

Beim Anziehen der Schrauben von Drückerschilde / -Rosetten ist darauf zu achten, dass die Schlosstaschenwange der Tür dabei nicht zusammengezogen wird. Deshalb: Schrauben sorgsam per Hand mit Schraubendreher anziehen (kein Akku-Schrauber)! Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden.

Versiegelung

Beim Einbau von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gepflegt werden können, ist die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeitseintritt zu schützen z.B. durch Verfugen mit einer dauerelastischen Masse. (Zarge ggf. vor dem Einbau kürzen – beachte Bodenluft). Alternativ oder zusätzlich kann die Schnittkante der Zarge mit Lack oder Leim gegen das Eindringen von Feuchtigkeit geschützt werden.

Abkleben

Müssen Zargenteile zum Schutz z.B. bei Anstricharbeiten oder ähnlichen Arbeiten abgeklebt werden, sind geeignete Klebebänder z.B. Tesa 4334, 4365 (für Malerarbeiten) oder 4438 (für leichte Putzarbeiten) zu verwenden! Nicht verwendet werden dürfen: PVC-, Gewebe- und sehr stark klebende Bänder. Die im Klebstoff enthaltenen Weichmacher können schon nach kurzer Zeit zu Lackablösungen oder gar zu Ausrissen in der Oberfläche führen.

Behandeln Sie Tür und Zarge wie Möbelstücke

Holz reagiert auf Sonnenlicht mit Verfärbung. Haftkleber und Lösemittel greifen die Oberfläche an, deshalb Vorsicht bei Aufklebern, Klebebänder u. ä. Vermeiden Sie scharfe Reiniger und Scheuermittel.

Kein Reklamationsgrund ist

- Unsachgemäßes Lagern (ohne Folie / Karton) z.B. ungeschützt vor Feuchtigkeit, Staub, Sonne
- Unsachgemäßer Einbau der Zarge (z.B. mit falschem Werkzeug, wodurch Dellen und Kratzer entstanden sind)
- Einbau der Türen / Zargen in einem Raum mit zu hoher Luftfeuchtigkeit, max. 60% Luftfeuchtigkeit bei $+15^{\circ}\text{C}$ bis $+20^{\circ}$ Lufttemperatur
- Einbau der Türen / Zargen trotz Produktionsfehler oder falschen Maßen
- Verzug der Türen bis 4mm, z.B. durch Feuchtigkeit und Wärme (gemessen wird senkrecht mit einer Wasserwaage)
- Verzug der Zargen bis 2,5mm bei Wanddicke $>125\text{mm}$ (gemessen wird senkrecht mit einer Wasserwaage auf der Falzbekleidung), bei kleineren Wanddicken kann dieser Wert überschritten werden und ist bei der Montage zu korrigieren.

Haftungshinweis

Vor Zusammenbau und Einbau ist zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind. Keine Haftung kann bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlich Abnutzung übernommen werden. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.